







Wasserspeicher- und Betriebsstrategie zur Anpassung an den Klimawandel (WassKli)

Felix Schmidt M.Sc.

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
 Herbert-Meyer-Straße 7· 29556 Suderburg

Fakultät Bau-Wasser-Boden Institut für nachhaltige Bewässerung und Wasserwirtschaft im ländlichen Raum (INBW)



Projektpartner





AGVOLUTION











Agvolution GmbH

Institut für nachhaltige Bewässerung und Wasserwirtschaft im ländlichen Raum

Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände Uelzen

Steinicke – Haus der Hochlandgewürze GmbH

Elxlebener Feldfrucht KG

Projektlaufzeit von 2024 bis 2027







Projektziel ist, die Ermittlung:

 des Einsparpotentials durch Wasserrückhalt in der Landschaft und Bewässerungstechnik







- des Einsparpotentials durch Wasserrückhalt in der Landschaft und Bewässerungstechnik
- von möglichen alternativen Wasserressourcen (Qualität & Quantität)







- des Einsparpotentials durch Wasserrückhalt in der Landschaft und Bewässerungstechnik
- von möglichen alternativen Wasserressourcen (Qualität & Quantität)
- der optimalen Ausgestaltung eines Wasserspeichers







- des Einsparpotentials durch Wasserrückhalt in der Landschaft und Bewässerungstechnik
- von möglichen alternativen Wasserressourcen (Qualität & Quantität)
- der optimalen Ausgestaltung eines Wasserspeichers
- der Potenziale durch optimierte Flächenbewirtschaftung







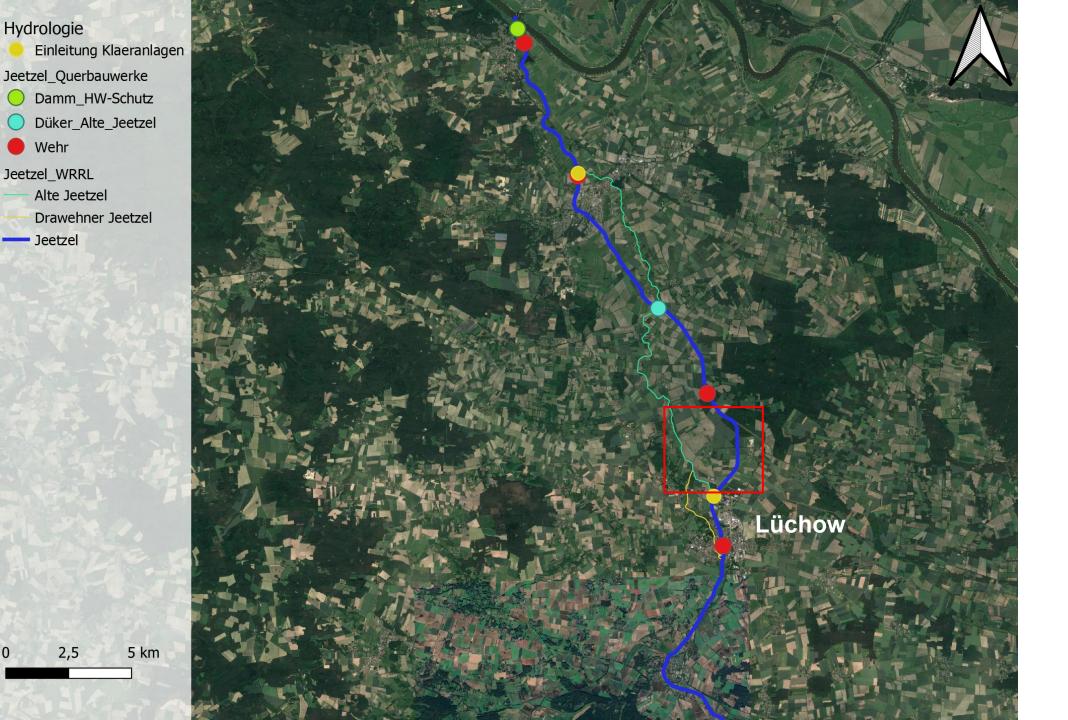
- des Einsparpotentials durch Wasserrückhalt in der Landschaft und Bewässerungstechnik
- von möglichen alternativen Wasserressourcen (Qualität & Quantität)
- der optimalen Ausgestaltung eines Wasserspeichers
- der Potenziale durch optimierte Flächenbewirtschaftung
- des aktuellen und zukünftigen Wasserbedarfes







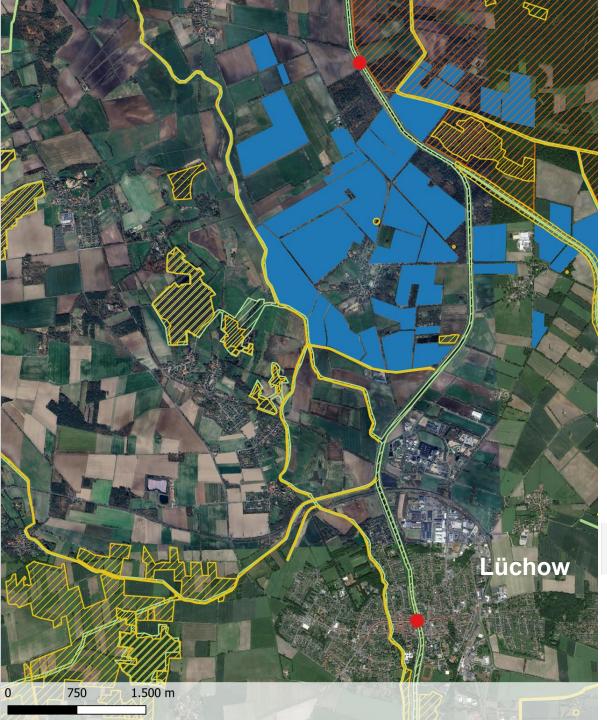
- des Einsparpotentials durch Wasserrückhalt in der Landschaft und Bewässerungstechnik
- von möglichen alternativen Wasserressourcen (Qualität & Quantität)
- der optimalen Ausgestaltung eines Wasserspeichers
- der Potenziale durch optimierte Flächenbewirtschaftung
- des aktuellen und zukünftigen Wasserbedarfes



Wehr











Übersichtskarte Flächen

Zu bewässernde Flächen

Flaechenuebersicht

Hydrologie

Wehr

Naturschutz

Biotopkartierung_nach_§30

FFH Gebiete TK50

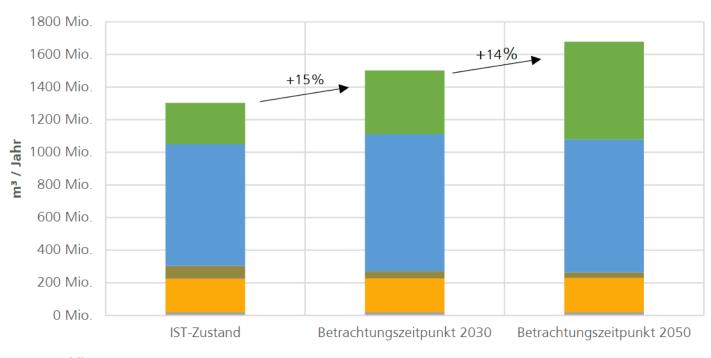
EU_Vogelschutzgebiete_TK50



Wasserversorgungskonzept Niedersachsen







- Feldberegnung
- öffentliche Wasserversorgung inklusive Abnahme der tierhaltenden Betriebe (aus dem Grundwasser)
- Tierhaltende Betriebe (Eigenversorger)
- Industrielle Eigenförderung
- Sonstiges

Quelle: Wasserversorgungskonzept Niedersachsen; Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz (2022)

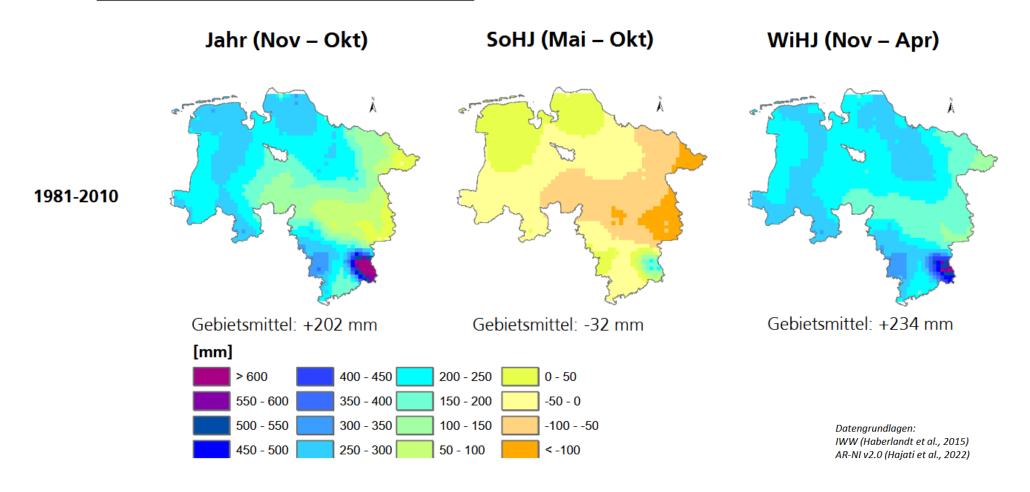


Ergebnisse aus dem KliBiW Projekt





Klimatische Wasserbilanz (KWB)



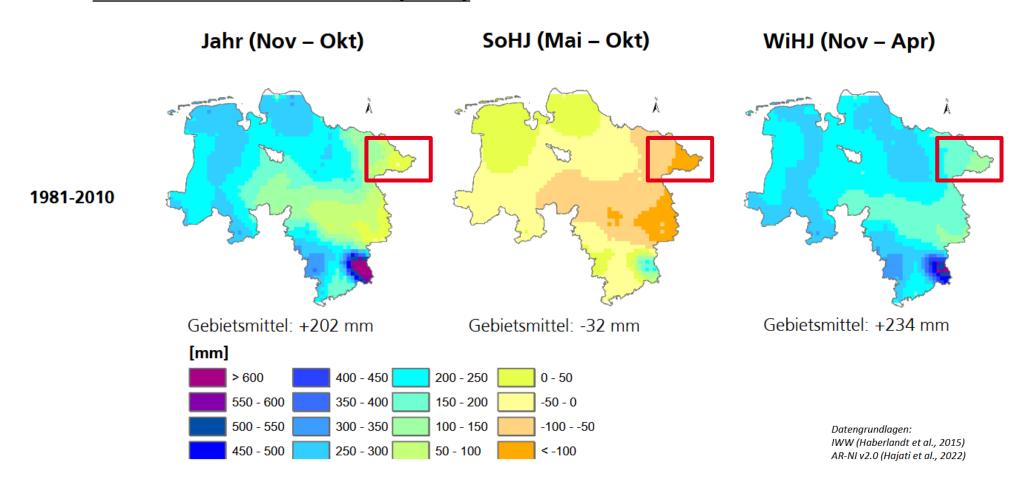


Ergebnisse aus dem KliBiW Projekt





Klimatische Wasserbilanz (KWB)

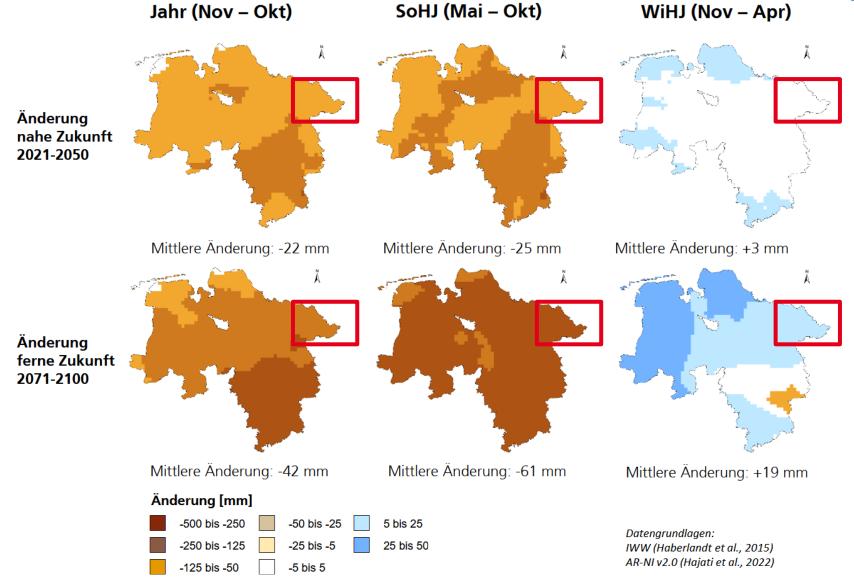




Entwicklung der KWB bei RCP Szenario 8.5









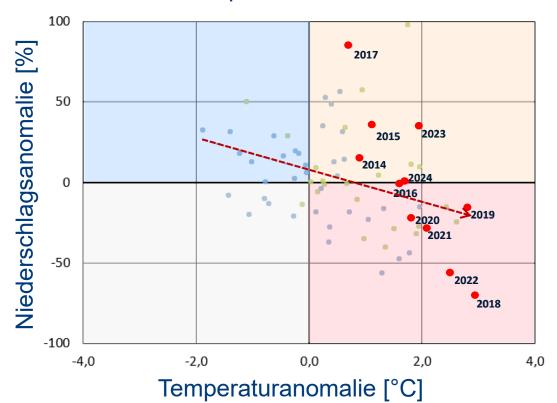
Das Klima in Lüchow (Wendland)





Sommer (Jun - Aug)

Referenzperiode: 1961 - 1990



= kalt & nass = warm & nass = warm & trocken

Trendlinie: 1955 – 2024



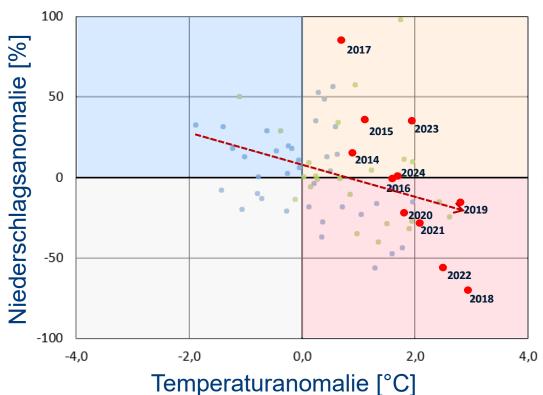
Das Klima in Lüchow (Wendland)

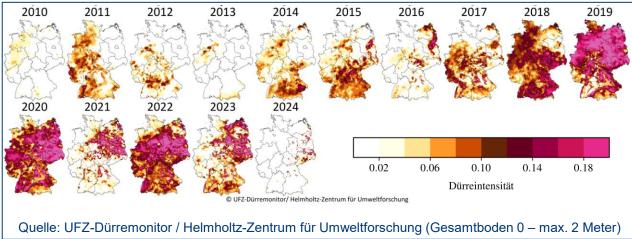




Sommer (Jun - Aug)

Referenzperiode: 1961 - 1990





= kalt & nass = warm & nass = warm & trocken

Trendlinie: 1955 – 2024



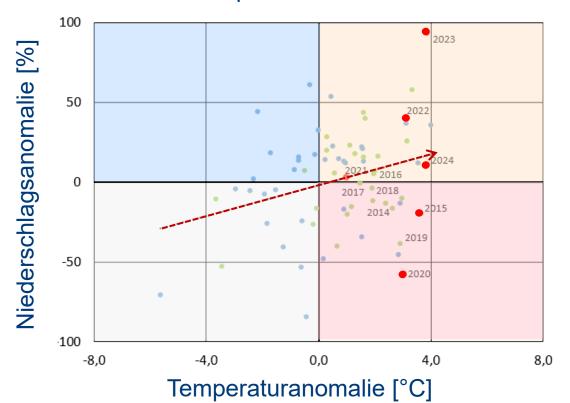
Das Klima in Lüchow (Wendland)





Winter (Dez - Feb)

Referenzperiode: 1961 - 1990



= kalt & nass = warm & nass = warm & trocken

Trendlinie: 1955 – 2024



Schlussfolgerung aus den klimatischen Entwicklungen





Im Sommer zeigt sich eine deutlich Tendenz hin zu warm und trocken



Schlussfolgerung aus den klimatischen Entwicklungen





- Im Sommer zeigt sich eine deutlich Tendenz hin zu warm und trocken
- Der Trend für die Winter geht in Richtung warm und nass

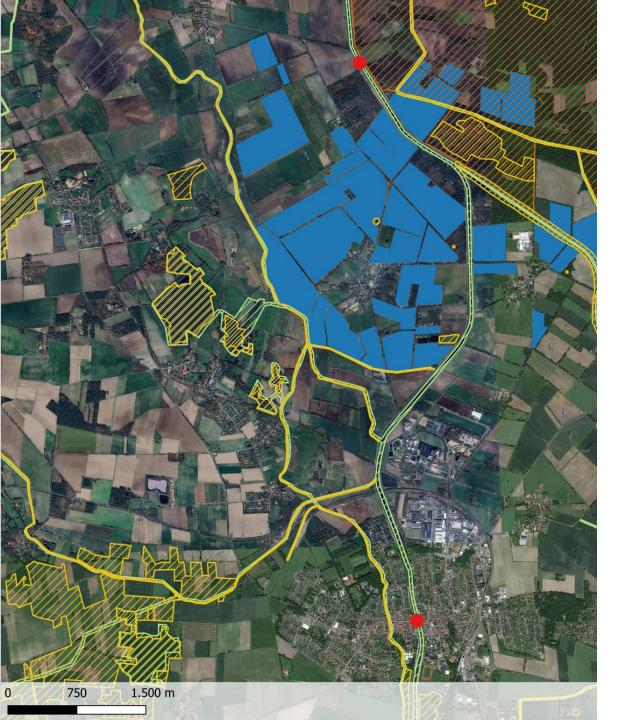


Schlussfolgerung aus den klimatischen Entwicklungen





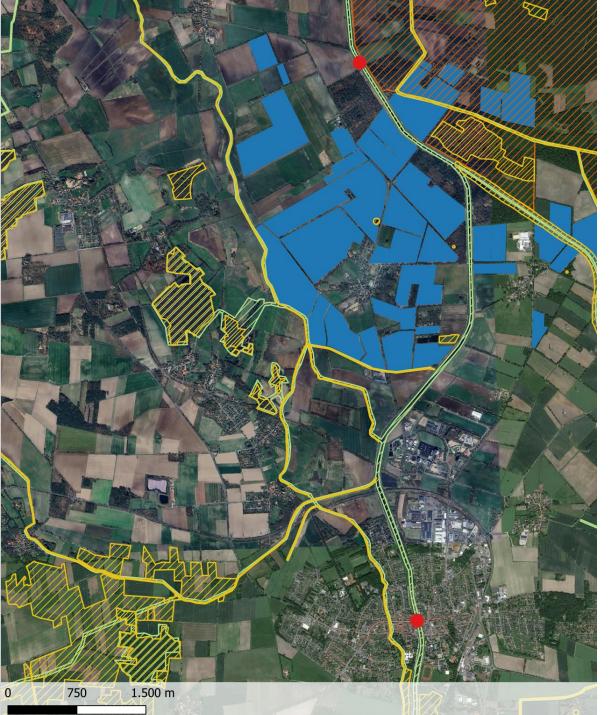
- Im Sommer zeigt sich eine deutlich Tendenz hin zu warm und trocken
- Der Trend für die Winter geht in Richtung warm und nass
- Speicherbecken können überschüssiges Wasser im Winter zurückhalten und in der Vegetationsperiode bereitstellen







Stand der Technik Bemessung nach DWA-M590







Bemessung nach DWA-M590

Zuckerrübe 150 ha Feldgemüse und Kräuter 140 ha Weizen 90 ha Kartoffel 80 ha Mais 75 ha

50% Versorgungssicherheit = 472.650 m³

• 80% Versorgungssicherheit = 709.050 m³

Gem. DWA-M590 & Angaben der Praxispartner

(die Datenbasis der KWBv (klimatische Wasserbilanz der Hauptvegetationsperiode) (April bis September)

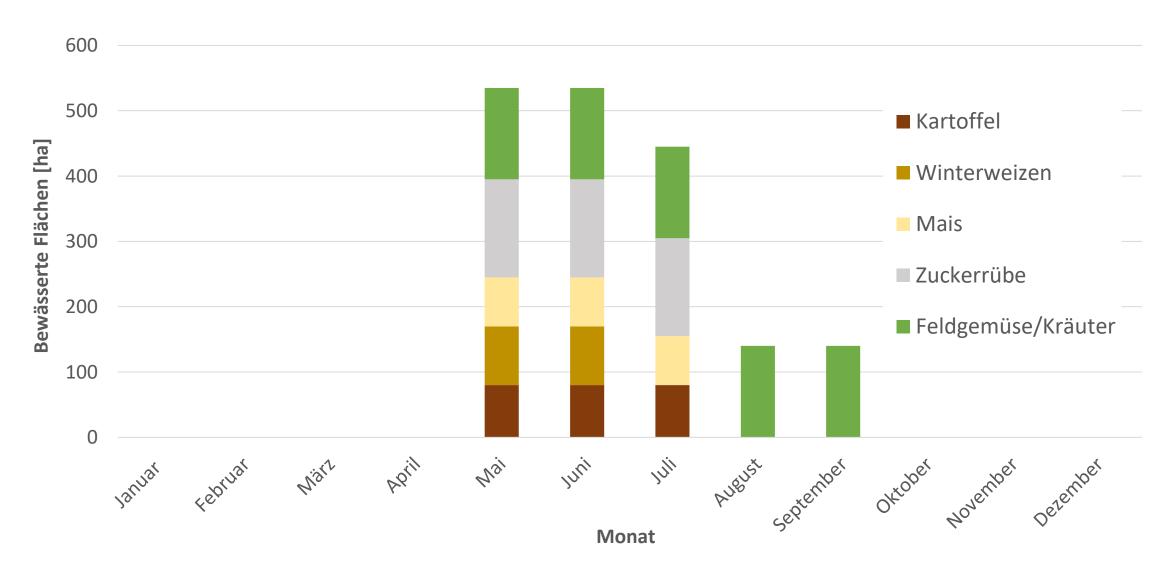
Bezieht sich auf eine Einteilung von sechs Klimaräume der KWBv (Daten **1981** bis **2010**)



Bewässerte Fläche der geplanten Kulturen im Jahresverlauf



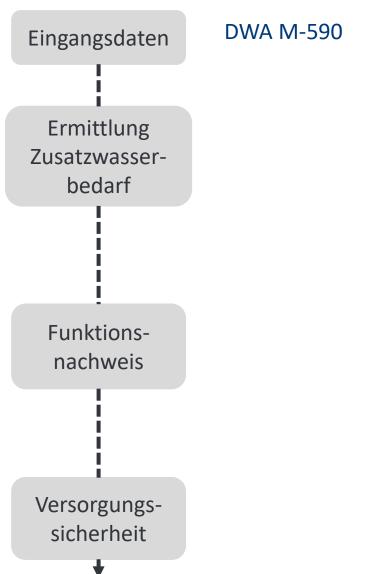












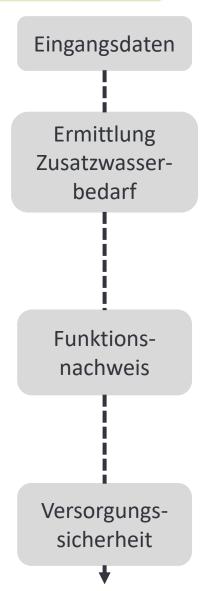
Input Projektpartner

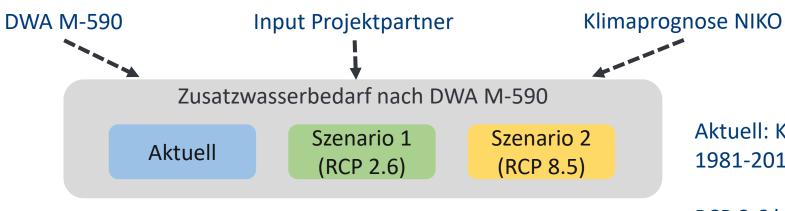
Klimaprognose NIKO











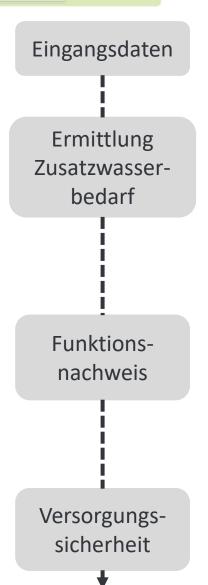
Aktuell: Klimanormalperiode 1981-2010

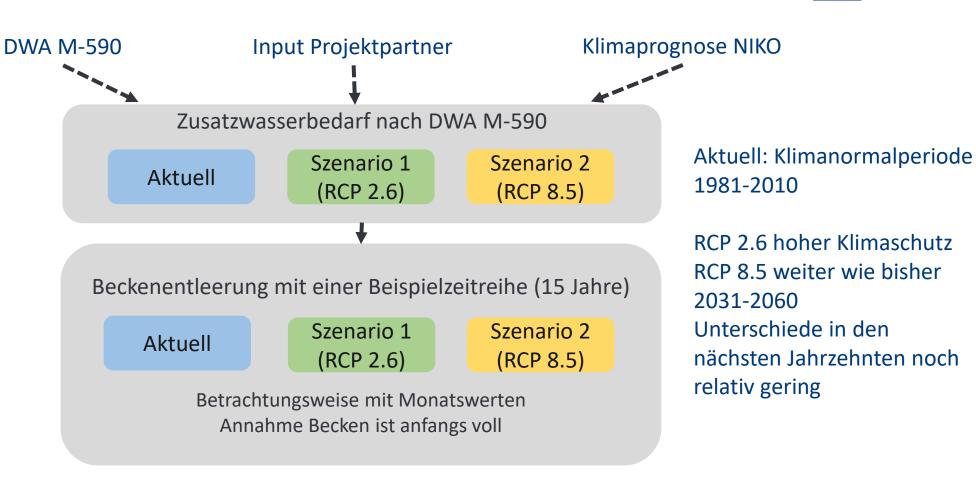
RCP 2.6 hoher Klimaschutz RCP 8.5 weiter wie bisher 2031-2060 Unterschiede in den nächsten Jahrzehnten noch relativ gering









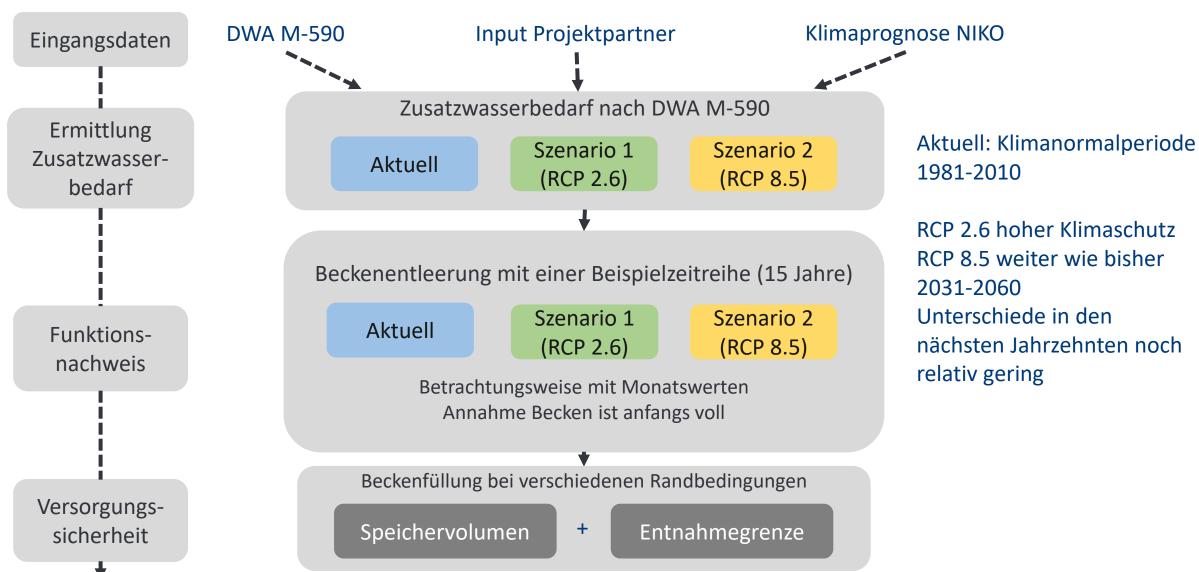


RCP 2.6 hoher Klimaschutz RCP 8.5 weiter wie bisher 2031-2060 Unterschiede in den nächsten Jahrzehnten noch











Wasserbedarf





	Aktuell	Szenario 1	Szenario 2
Periode	1981-2010	2031-2060	2031-2060
		(RCP2.6)	(RCP8.5)
Klimatische Wasserbilanz in der			
Vegetationsperiode [mm]	-197	-205,7	-206,4
(NIKO/HYRAS Prognose Apr-Sep)			
Klimatische Wasserbilanz in Relation zur	100	104.42	104.77
Periode 1981-2010 [%]	100	104,42	104,77
Anbaujahr	2025	2050	2050
Beckengröße durchschn. Jahr [m³/a]	472.650	490.041	491.708
Beckengröße mittl. Trockenjahr [m³/a]	709.050	735.139	737.641
Durchschnittliche Bewässerungsmenge für ein mittl. Trockenjahr [mm/ha*a]	133	137	138

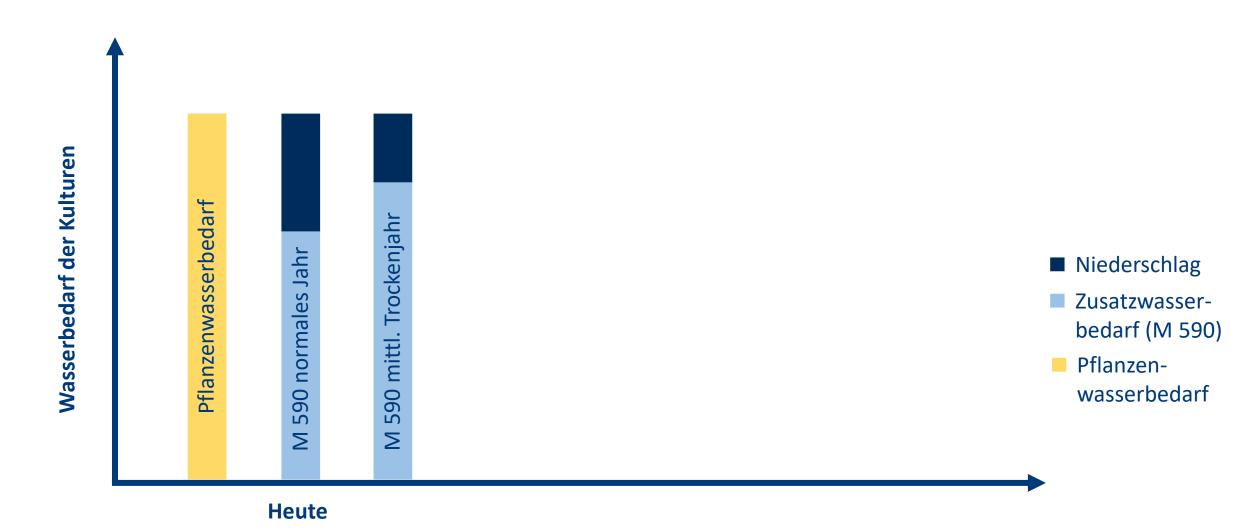
Defizit steigt um etwa 10 mm bzw. 5%



Vergleich der Szenarien





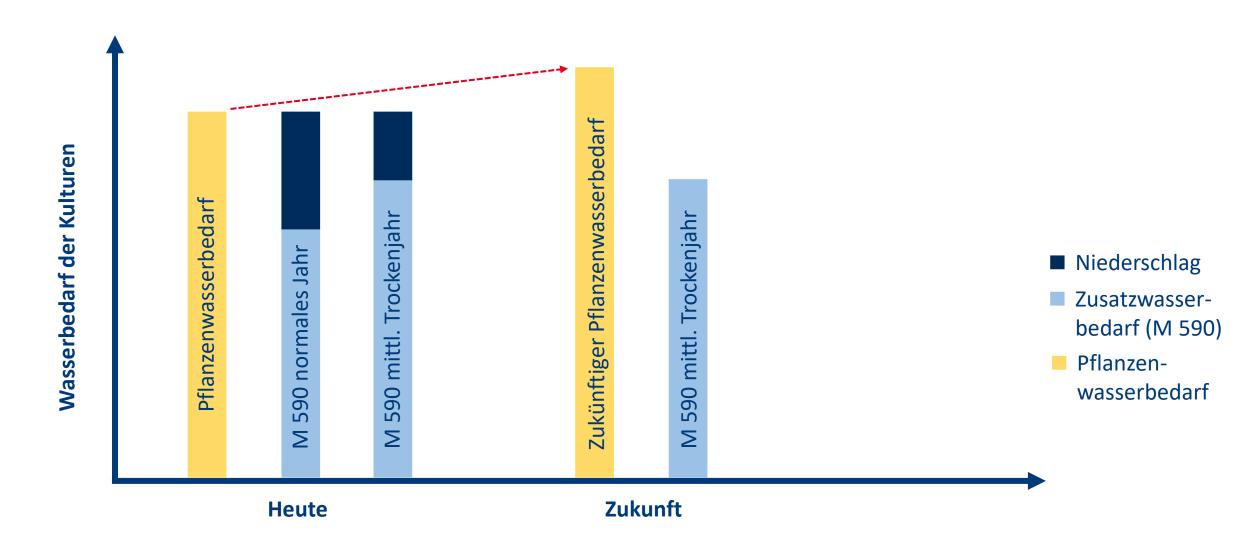










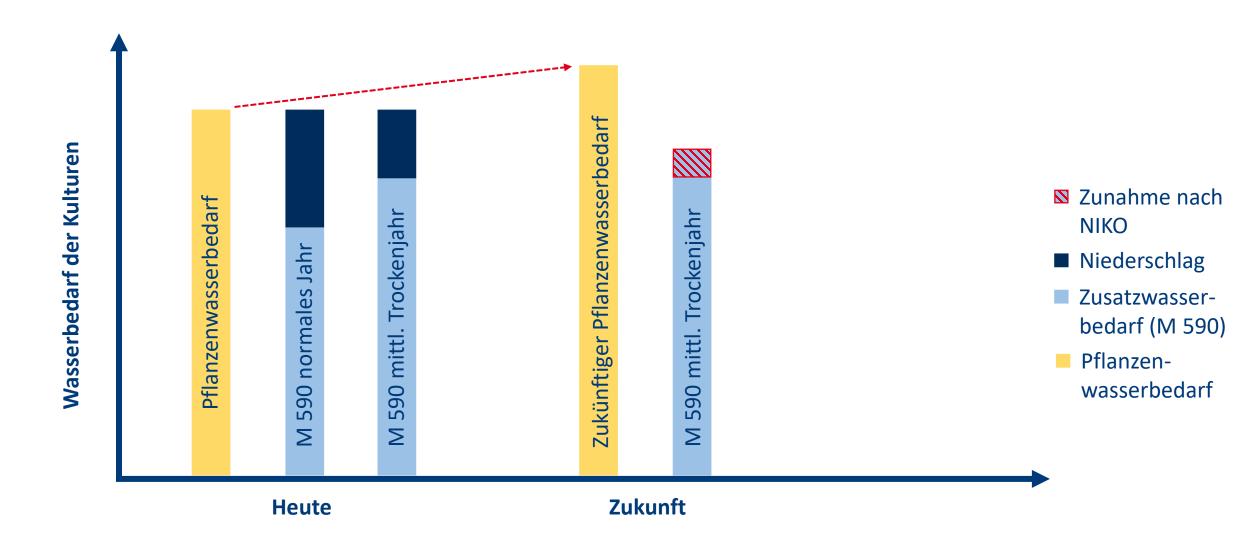










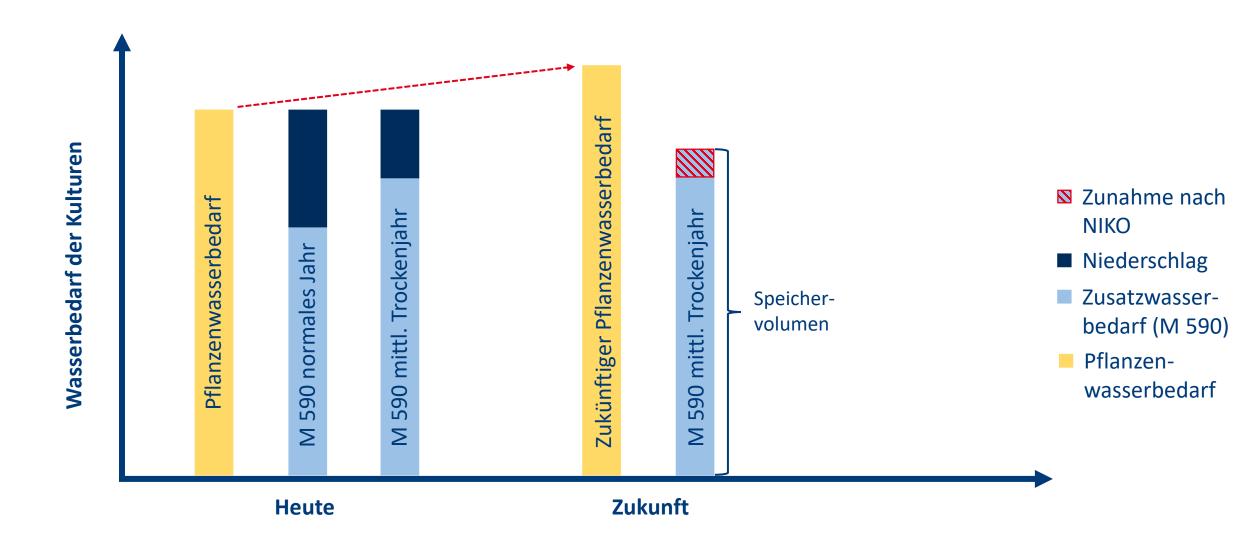




Vergleich der Szenarien





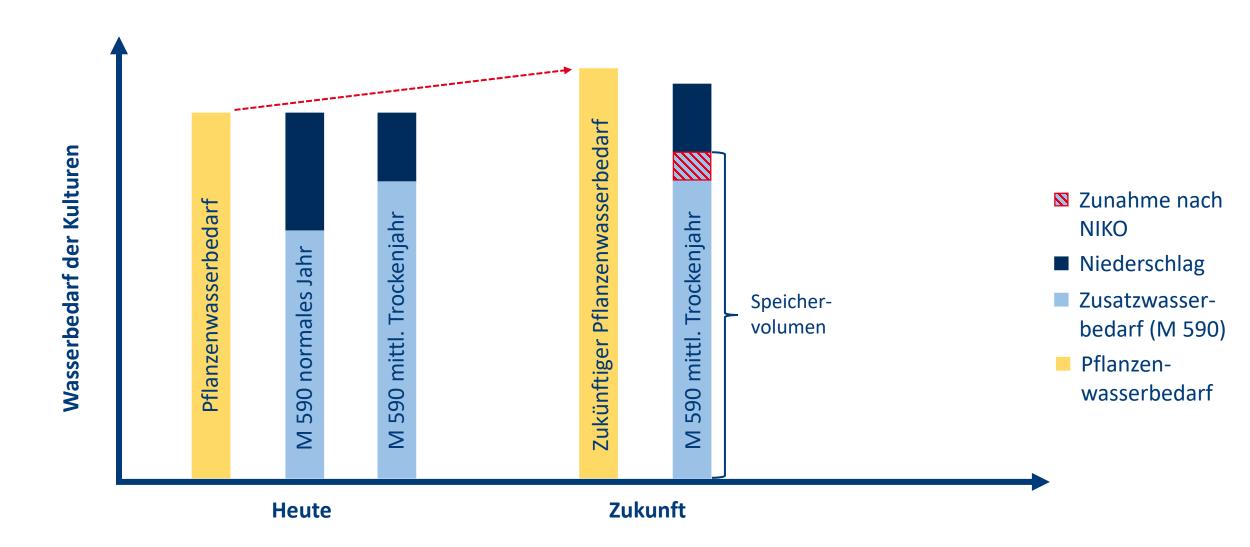




Vergleich der Szenarien





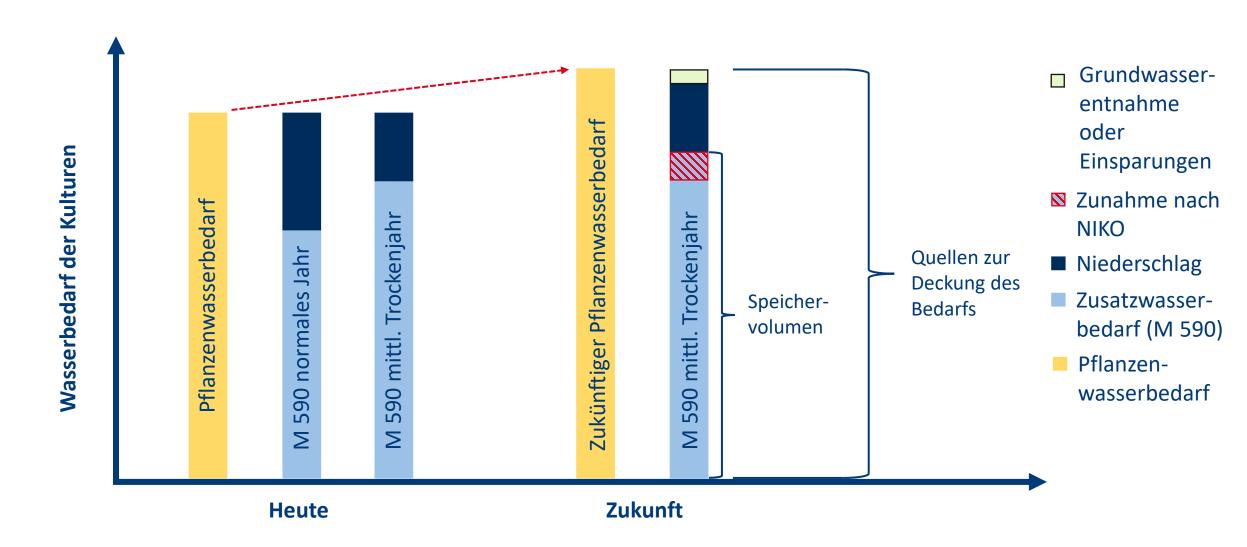














Wasserbedarf / Wasserdargebot





Wo kann das zusätzlich benötigte Wasser herkommen?



Wasserbedarf / Wasserdargebot





Wo kann das zusätzlich benötigte Wasser herkommen?

Jeetzel

Kläranlage Lüchow

Drainagewasser der Flächen



Wasserbedarf / Wasserdargebot





Wo kann das zusätzlich benötigte Wasser herkommen?

Jeetzel

Kläranlage Lüchow

Drainagewasser der Flächen

Eingangsdaten

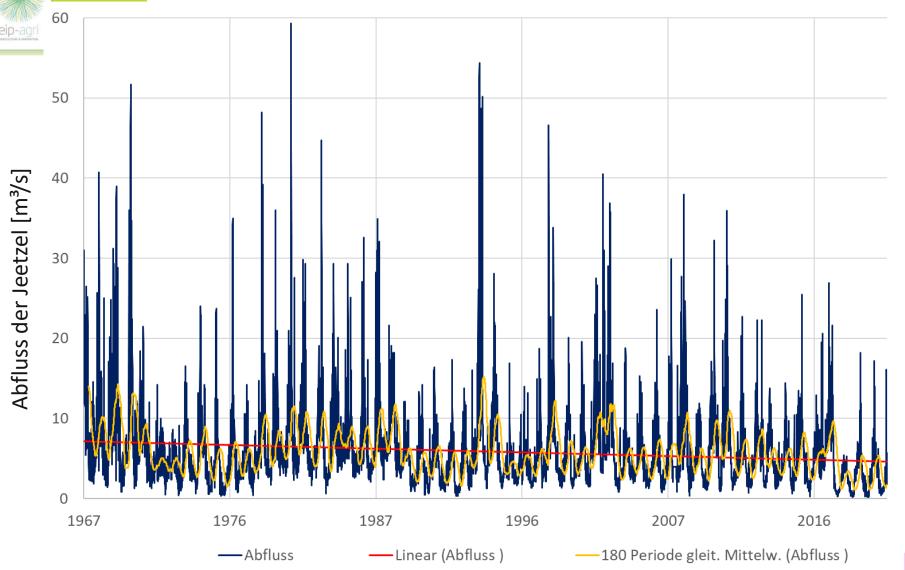
- Pegel: Lüchow/Jetzel
- Zeitreihe von 01.11.1966 bis 31.12.2024
- Einzugsgebiet: 1300 km²

PARTICIPATING IN

Abfluss der Jeetzel in Lüchow



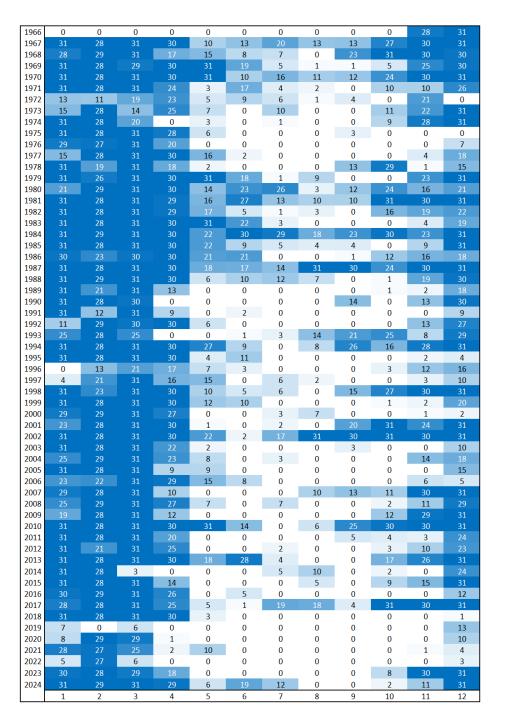




Rückgang des Abflusses um 23%

MQ 1967 bis $2024 = 5.9 \text{ m}^3/\text{s}$ MQ 2010 bis $2024 = 4.5 \text{ m}^3/\text{s}$





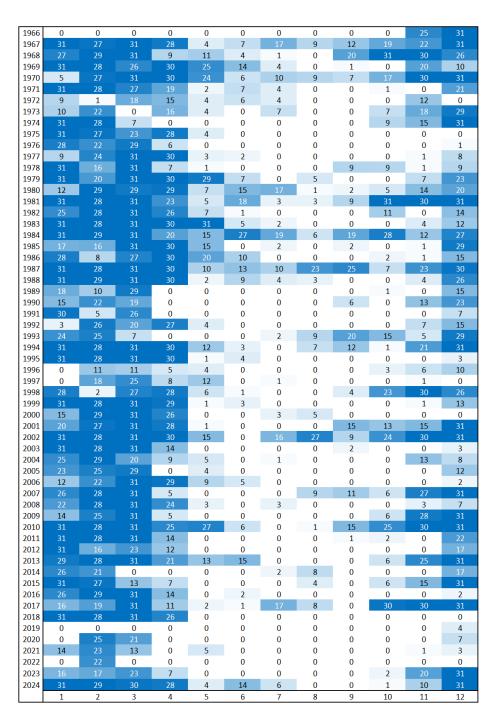




Anzahl der Tage an denen der Speicher gefüllt werden kann pro Jahr und Monat

Entnahme bei MQ = 4,5 m³/s Entnahmemenge von 0,25 m³/s





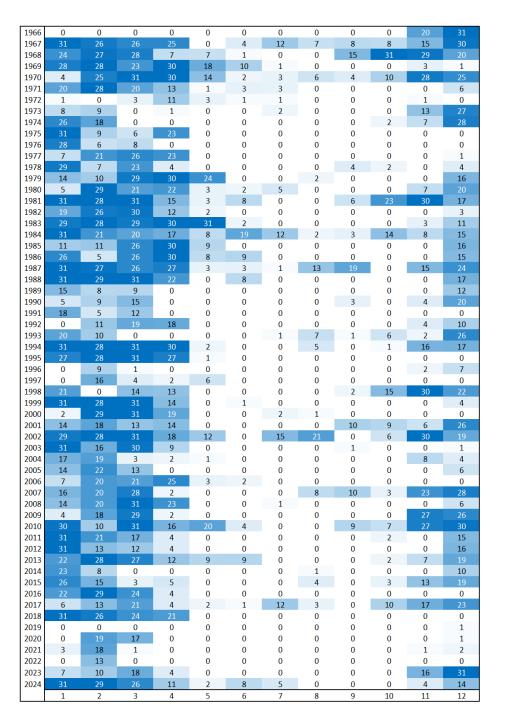




Anzahl der Tage an denen der Speicher gefüllt werden kann pro Jahr und Monat

Entnahme bei 1,2 MQ = 5,4 m³/s Entnahmemenge von 0,25 m³/s









Anzahl der Tage an denen der Speicher gefüllt werden kann pro Jahr und Monat

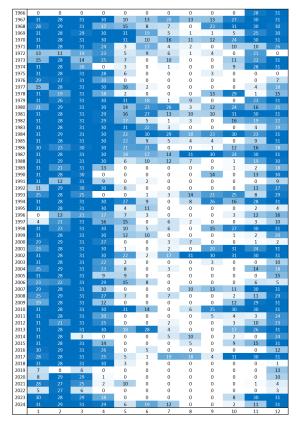
Entnahme bei 1,5 x MQ = 6,7 m 3 /s Entnahmemenge von 0,25 m 3 /s



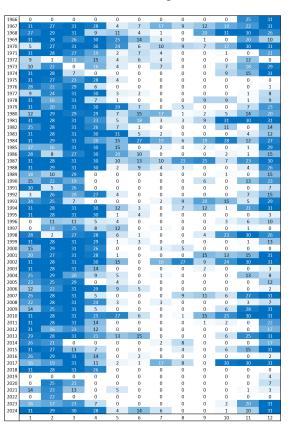
Anzahl der Tage an denen der Speicher gefüllt werden kann pro Jahr und Monat



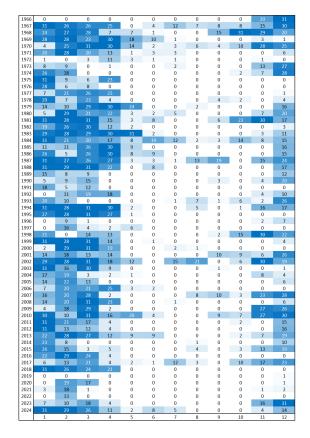








Entnahme von $0.25 \text{ m}^3/\text{s}$ bei $1.2 \times MQ = 5.4 \text{ m}^3/\text{s}$



 $1,5 \times MQ 6,7 \text{ m}^3/\text{s}$

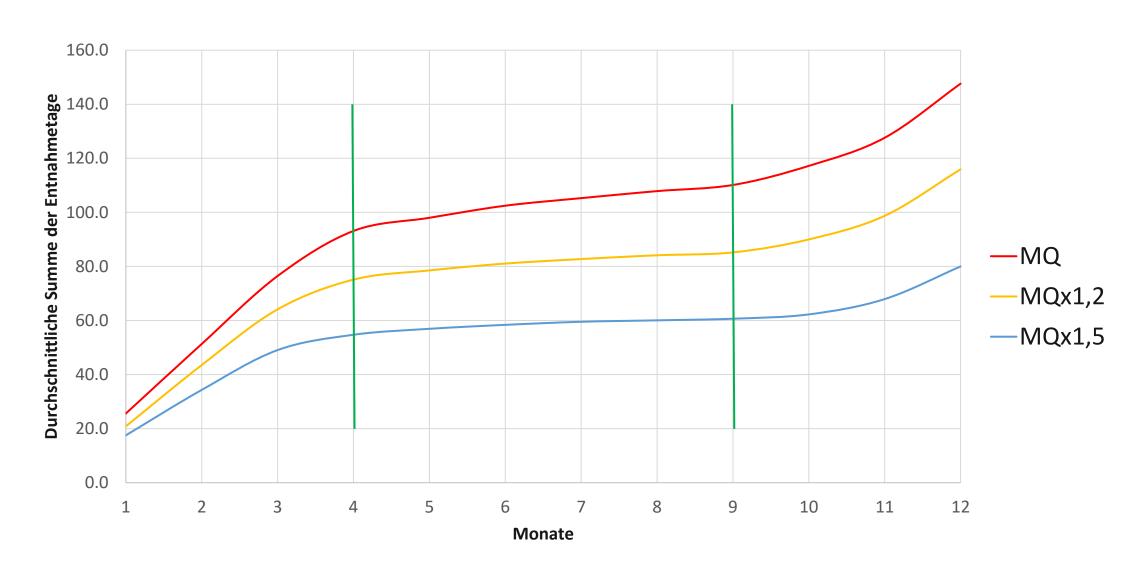


Summe der Entnahmetage



Kofinanziert von der Europäischen Union

Mittelwerte aus dem Zeitraum 2010 bis 2024

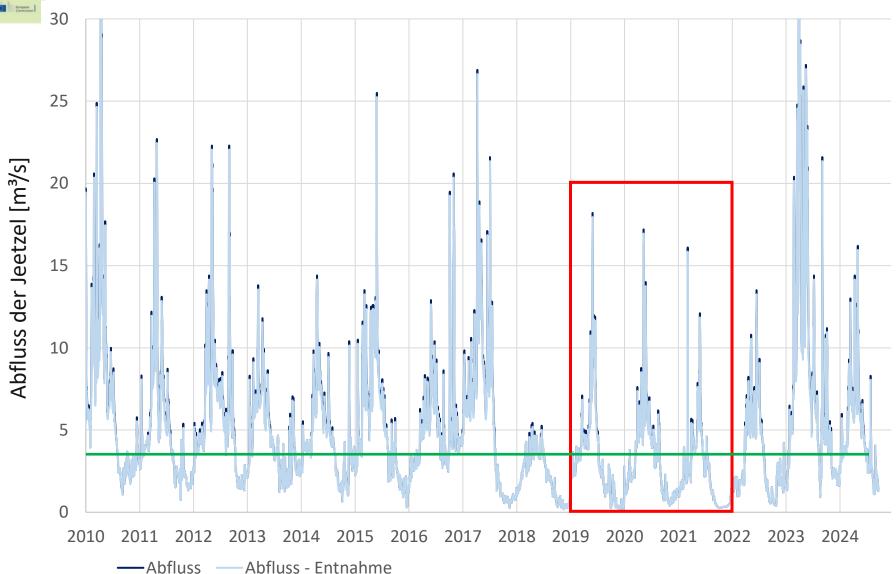




Wasserdargebot und Entnahme







Entnahme bei MQ 4,5 m³/s

Entnahmemenge von 0,25 m³/s

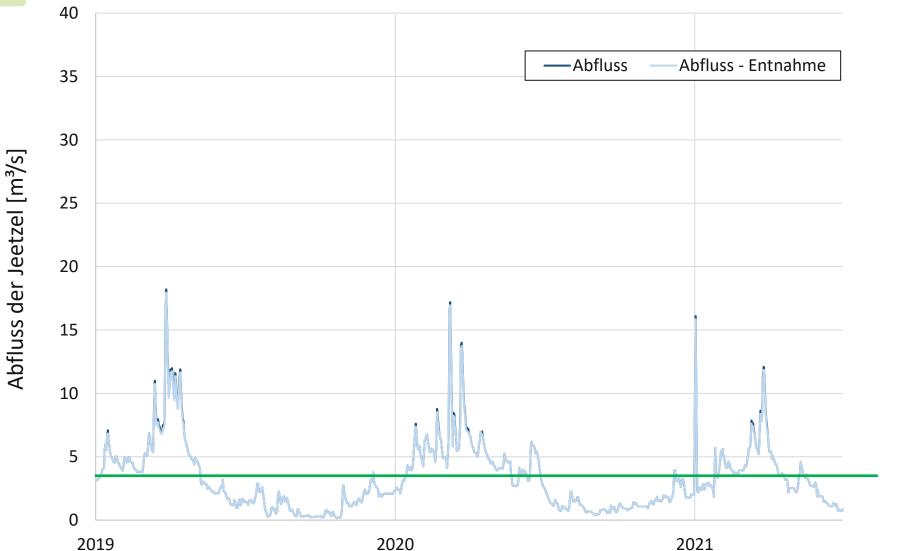
Entspricht max.~ 5,6 %



Wasserdargebot und Entnahme







Entnahme bei MQ 4,5 m³/s

Entnahmemenge von 0,25 m³/s

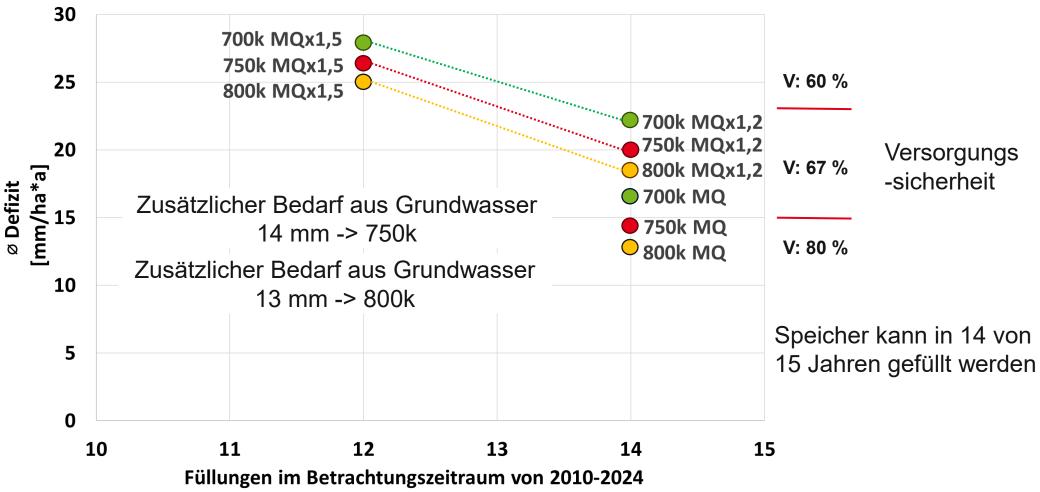
Entspricht max.~ 5,6 %



Versorgungssicherheit heute







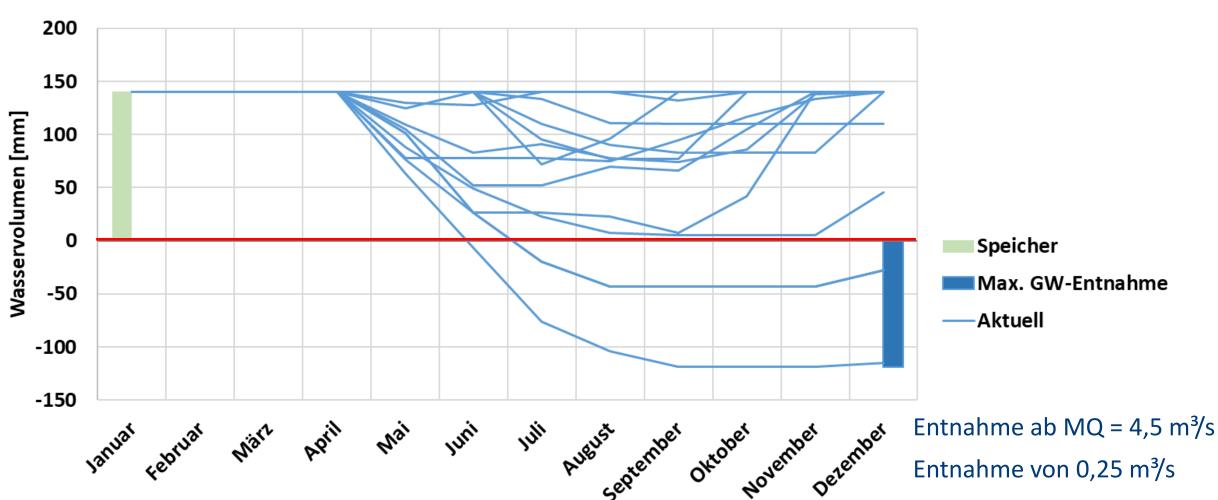


Entleerung des Speichers

Kofinanziert von der Europäischen Union

Niedersachsen

bei gefülltem Speicher zu Beginn Jahre 2010-2024



Monate

Speichergröße von 750.000 m³

